



Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses (SchA/XVI/004/2014)

Sitzungstermin: Mittwoch, den 26.03.2014
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:35 Uhr
Ort, Raum: Daalerschule, Daalerstr. 4
Vor Einstieg in die Tagesordnung Besichtigung der
Schule (Treffpunkt Musikraum Dachgeschoss)

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Christina Stoye-Grunau

stellv. Vorsitzende/r

Frau Beatrix Kuhl

Ausschussmitglieder

Herr Wilhelm Bloem

Herr Christian Dawid

Frau Heike Nicolai

Herr Michael Popke

Frau Hedda Warners

Frau Susanne Westermann

beratende Mitglieder

Herr Thomas Buddenberg

Vertreter des Behindertenbeirates

stimmberechtigte beratende Mitglieder

Frau Barbara Kalwas

Vertreterin der Lehrerschaft

Verwaltung

Herr Heinz Hauschild	Erster Stadtrat
Herr Jens Meyer	Fachdienstleiter 1.40
Herr Björn Steinau	Protokollführer

Gäste

Herr Bernhard Dudzik	Rektor der Pestalozzischule
Herr Ralf Hellmers	Rektor der Daalerschule

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Herr Ulrich Biester	entschuldigt
Herr Gerd Koch	entschuldigt
Herr Ernst-Gerold Rebels	entschuldigt

beratende Mitglieder

Frau Anke Rudolph

stimmberechtigte beratende Mitglieder

Herr Benjamin Brüggemann	Vertreter der Eltern
--------------------------	----------------------

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Pflichtenbelehrung der nicht dem Rat angehörenden Ausschussmitglieder
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 07.11.2013 (SchA/XVI/003/2013)
- 4 Vortrag zum Thema Inklusion von Herrn Dudzik, Rektor der Pestalozzischule
- 5 Vortrag zum Thema Ganztagschule von Herrn Hellmers, Rektor der Daalerschule
- 6 Informationen
- 7 Anfragen
- 8 Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Vor Einstieg in die Tagesordnung wurde eine Besichtigung der für den Ganztagsbetrieb benötigten Räume in der Daalerschule durchgeführt.

Frau Stoye-Grunau eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

TOP 2 Pflichtenbelehrung der nicht dem Rat angehörenden Ausschussmitglieder

Entfällt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 07.11.2013 (SchA/XVI/003/2013)

Ohne Wortmeldung wird der Niederschrift einstimmig zugestimmt.

TOP 4 Vortrag zum Thema Inklusion von Herrn Dudzik, Rektor der Pestalozzischule

Die Vorsitzende begrüßt Herrn Dudzik von der Pestalozzischule und erteilt ihm das Wort.

Herr Dudzik führt aus, dass sich durch die Einführung der Inklusion für Leer kaum Veränderungen ergeben haben, da bereits seit Jahren im Rahmen des **Regionalen Integrationskonzeptes (RIK)** Schüler mit Förderbedarfen wohnortnah in den allgemeinbildenden Schulen beschult werden. Auf die hier gesammelten Erfahrungen kann jetzt zurückgegriffen werden.

Die Förderschulen Lernen sollen im Grundschulbereich aufgelöst werden. Im Sekundarbereich 1 besteht noch ein Elternwahlrecht zwischen der Förderschule und der „normalen“ Schule. Bis 2018 sollen aber auch die Sek 1 Förderschulen aufgelöst werden, da die personellen Ressourcen nicht ausreichen.

Im Rahmen des MESEO (Modellprojekt Emotionale und soziale Entwicklung Ostfriesland) werden von der Pestalozzischule Beratungsdienste zur präventiven und begleitenden Förderung von Grundschulern im emotionalen und sozialen Bereich in der Stadt Leer und dem Rheiderland durchgeführt. Die Anforderungen an die Förderschulen steigen, die personellen Ressourcen jedoch nicht.

Frau Kalwas betont, dass sich die Inklusion doch sehr stark auf den Schulbetrieb auswirkt. Der Verwaltungsaufwand ist sehr groß und die Betreuung der Kinder mit geistigem oder sozial-, emotionalem Förderbedarf erfordert einen höheren Zeitaufwand. Dafür fehlt es an personeller Unterstützung. Auch zusätzliche Rückzugsräume werden für diese Schüler benötigt.

Frau Stoye-Grunau bedankt sich bei Herrn Dudzik für den Vortrag.

TOP 5 Vortrag zum Thema Ganztagschule von Herrn Hellmers, Rektor der Daalerschule

Herr Hellmers stellt die Arbeit der Daalerschule als Ganztagschule vor. Die Bausteine der Schulentwicklung an der Daalerschule stellen die inklusive Schule, die Eingangsstufe, die Lernwelten und das Ganztagsangebot dar. Die Schule, der Schulträger und die Politik sind an der erfolgreichen Steuerung der Schule beteiligt.

Zu den Bausteinen der Ganztagschule gehören das Essenangebot, die Rhythmisierung des Schultages, flexible und individuelle Angebote sowie das Hausaufgabenkonzept.

Nach aktuellen Verlautbarungen aus dem Kultusministerium soll es neben der zur Zeit vom Land favorisierten offenen Ganztagschule künftig auch die gebundene bzw. teilgebundene Ganztagschule unterstützt werden. Das bedeutet, am Nachmittag könnten Lehrer für den Unterricht eingesetzt werden. Ob und wie das an der Daalerschule umsetzbar wäre, ist zu klären, wenn die genauen Bedingungen verbindlich vorliegen.

Derzeit kapitalisiert die Daalerschule 15 Lehrerstunden, die zusammen mit der Förderung von Stadt und Landkreis Leer dazu verwendet werden, 75 bis 80 Wochenstunden zusätzlicher pädagogischer Zeit für die Kinder zu finanzieren. Kooperiert wird darüber hinaus mit dem Wallheckenumweltzentrum, Kapodaster, Drum-Castle, Heimatverein, Art 2000, und mit Frisia Loga, mit dem man sich eine Kraft im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres teilt. Die Resonanz der Eltern zeigt, dass die Ganztagsangebote eine große Hilfe für berufstätige Eltern darstellen. Herr Hellmers fragt, ob und wie sich das voraussichtlich steigende Engagement des Landes auf die kommunale Förderung der Ganztagschulen auswirkt.

Herr Hauschild erläutert, dass das originär zuständige Land bei der Einführung der Ganztagschule die Schulen nicht ausreichend mit Personal bzw. Finanzmitteln zur Schaffung der Ganztagsangebote ausgestattet hat. Die städt. Gremien haben daraufhin entschieden, für die Finanzierung der Ganztagsangebote Zuschüsse zu zahlen. Vor ca. 2 Jahren haben der Landkreis und die Kreiskommunen dazu einen gemeinsamen Förderungsschlüssel erarbeitet. Daraus resultierte eine nochmalige Verbesserung der Finanzierungssituation für die Schulen. Auch diese Entscheidung stand unter dem Vorzeichen der nicht ausreichenden Finanzierung des Landes. Kommt jetzt das Land seiner Verpflichtung nach, könnte dies Einfluss auf die „kom-

munale Ergänzungsförderung“ haben. Es handelt sich dabei um ein Förderkonzept des Landkreises. Ob dieser eine Reduzierung beabsichtigt steht noch nicht fest und kann erst nach Vorliegen aller Fakten entschieden werden.

Auf Nachfrage von Herrn Dawid antwortet Herr Hellmers, dass zur Zeit ca. 15 Kinder aus anderen Schulbezirken in der Daalerschule beschult werden. Der Bedarf für Ganztagsangebote kann nur durch Elternumfragen und Befragung der Schule festgestellt werden. Die Voraussetzung für die Schaffung von Ganztagschulen kann auf die simple Formel Personal und Räume reduziert werden.

Frau Stoye-Grunau bedankt sich bei Herrn Hellmers für seine Ausführungen.

TOP 6 Informationen

a) Im Rahmen des Ganztagschulausbaus an der Daalerschule wurden im Haushalt 2013 u.a. Mittel für den Ausbau des Dachbodens zur Schaffung eines Werk- und Textilraumes vorgesehen.

Bei der Detailplanung für den Ausbau wurde festgestellt, dass dort in der Vergangenheit eine unzulässige Estrichlage aufgebracht worden ist, die das Eigengewicht der Deckenkonstruktion erheblich erhöht. Eine weitere Ausbaulast ist ohne Verstärkung nicht möglich. Durch die erforderliche umfangreiche Ertüchtigung der Decke entstehen Mehrkosten in Höhe von rd. 45.000 €. Die Kosten werden durch Umschichtung innerhalb des Schulbudgets finanziert.

Zusätzlich ist für 2014 eine Erweiterung der Mensa eingeplant. Auch hier sind u.a. durch die Anforderungen des Denkmalschutzes erhebliche Mehrkosten zu erwarten gewesen, die nicht mehr aus dem Budget zu bestreiten waren. Darüber hinaus zeigt die derzeitig improvisierte Nutzung der Pausenhalle als Mensaerweiterung, dass diese Lösungsmöglichkeit mit zu großen Nachteilen verbunden ist und daher nicht weiter verfolgt werden sollte. Stadtverwaltung und Schule werden gemeinsam nach einer besseren und budgetverträglichen Lösung suchen.

Frau Westermann erkundigt sich, wie es sich vereinbaren lässt, einerseits z.B. die körperbehinderten Schüler inklusiv beschulen zu wollen, andererseits jetzt aber auf dem Dachboden einen Werkraum in der Daalerschule zu schaffen, der für Rollstuhlfahrer nie erreichbar sein wird. Herr Hauschild und Herr Hellmers betonen, möglichst viele Räume in der Schule auch Rollstuhlfahrern zugänglich zu machen, wobei konkrete Vorgaben des Landes zur Inklusion noch immer ausstehen. Mindeststandards wurden nicht definiert. Andererseits handelt es sich bei der Daalerschule -wie die meisten unserer Grundschulen- um ein älteres unter Denkmalschutz stehendes Gebäude, an dem mehrfach zusätzliche Abschnitte angebaut wurden. Es wird denkmalrechtlich und auch vom Platzbedarf im und/oder am Gebäude nicht möglich sein, mindestens 3 Aufzüge zu schaffen, um bestenfalls einen Teil der oberen Räume für Rollstuhlfahrer erreichbar zu machen. In der Konsequenz würde es theoretisch bedeuten, zumindest einen Teil der Schulstandorte aufzulösen und nach neusten Gesichtspunkten an anderer Stelle neue Gebäude zu schaffen.

Weiter erkundigt sich Frau Westermann, ob der Ausbau einer Schule mit der demographischen Entwicklung vereinbar ist. Herr Hauschild verweist auf die mit dem letzten Protokoll beigefügte Schülerstatistik und-prognose. Der größte Rückgang der Schülerzahlen ist bereits erfolgt. Nun bewegen sich die Schülerzahlen auf einem stabilen Niveau. Schulschließungen sind gegenwärtig nicht abzusehen.

b) Die Konrektorin der Daalerschule, Frau Kurz, ist mit Wirkung vom 01.02.2014 zur Haupt- und Realschule Moormerland versetzt worden. Die vakante Stelle an der Daalerschule wurde vom Land ausgeschrieben.

TOP 7 Anfragen

Keine

TOP 8 Einwohnerfragestunde

Frau Giere, Leiterin der Ludgerischule, ist prinzipiell an der gebundenen Form der Ganztagschule interessiert. Ihr ist unklar, wie die im Schulgesetz verankerte Präsenzplicht des Schulleiters in der Ganztagschule umzusetzen ist. Zusätzlich sieht sie die Gefahr, dass auch der plötzliche Ausfall einer pädagogischen Mitarbeiterin an der Schulleitung hängen bleibt.

Herr Hellmers antwortet, dass dies an der Daalerschule durch Delegation sowie durch ein Vertretungskonzept sichergestellt wird. Er sieht allerdings auch, dass diese Problematik an kleineren Schulen nicht oder nur schwer lösbar sein wird.

Herr Dawid meint, der Personalausfall kann auch von Kooperationspartnern aufgefangen werden. Frau Stoye-Grunau würden die Hemmnisse der übrigen Schulen interessieren, die noch keine Ganztagsangebote geschaffen haben.

Frau Giere weist auf die unzureichende Unterstützung der Schulen mit Schülern des Förderbereiches emotionale/soziale Entwicklung hin. Sie würde sich eine bessere personelle Versorgung in dem Bereich wünschen.

gez. Christina Stoye-Grunau

gez. Wolfgang Kellner

gez. Jens Meyer

Vorsitzende/r

Bürgermeister

Protokollführer